

Zum Jahres-Abschied

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **2 (1876)**

Heft 53

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-423101>

Nutzungsbedingungen

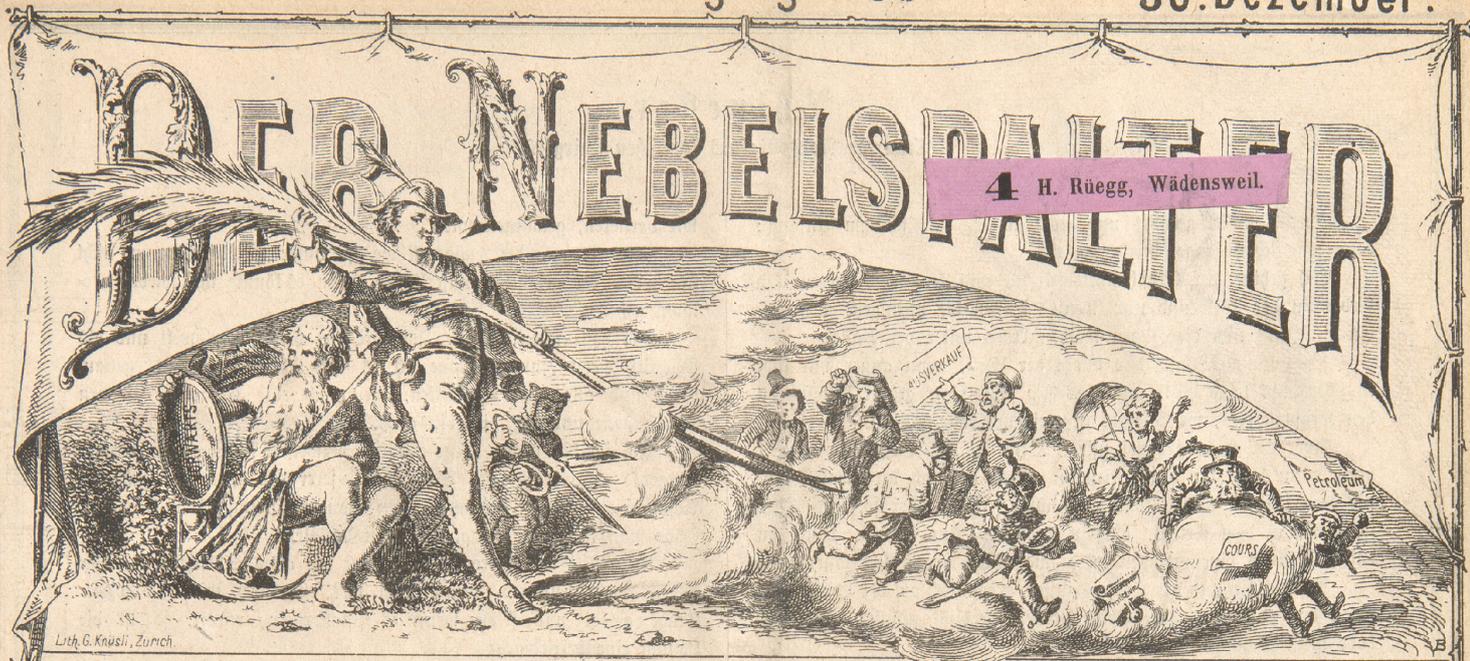
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöfeli, Strehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Egypten und die Vereinigten Staaten Nordamerikas per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

Zum Jahres-Abschied.

Heute bin ich nicht im Meinen,
Soll ich lachen oder weinen,
Soll des Jahres letzter Klang
Froh erschallen oder bang?

Mitternächig hör' ich tönen
Durch die Lüfte das Versöhnen:
Doch am kühlen Morgen zieht
Wiederum das alte Lied.

Lebet wohl, ihr alten, stillen
Mitarbeiter wider Willen!
Eurer Dummheit fester Bund
Bleibe immerfort gesund.

Seid gegrüßt, die sich im neuen
Jahre vor dem Druck nicht scheuen:
Jeder, den der Unsinn zwickt —
Denn er wird hier eingerückt.

Dieses ganze Jahr zum Leben
Möcht' ich noch den Kutten geben!
Daß den Schafen ihrer Heerd'
Alles hier gebeitet werd'!

Auch der Offiziere Walten
Möge vielfach sich entfalten,
Das einfaltige Gedicht
Wird mir sicher eingeschickt.

Und daß nicht das Beste fehle,
Sei willkommen, Gründersseele!
Wenn ihn kaum der Haber sticht,
Wird Dein Pegasus Gedicht.

Leise möcht' ich auf den Behen
Durch die Bürgergüter gehen,
Um zu lauschen, ob schon stumm
Sei das Lalenburgerthum?

Ah! die Thräne sanft erzittert,
Wenn das Zwerchfell sich erschüttert,
Und Gott Janus als Gedicht
Hat ein doppeltes Gesicht.

Weinen möcht' ich am Sylvester
Mit dir selbst sogar, mein Vester!
Denn es macht der trock'ne Spaß
Manchmal dir das Auge naß.